

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einpaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärtig 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amliche Fremdenliste.**

Nr. 70

Donnerstag, den 15 Juni 1911

47. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 12. Juni. Heute mittag 2 Uhr 55 sind der König und die Königin mit der Prinzessin von Bentheim zum Sommeraufenthalt nach Weidenhausen mit Gefolge übergesiedelt.

Stuttgart, 10. Juni. Der volkswirtschaftliche Ausschuss der württ. Kammer der Abgeordneten hat sich bekanntlich gegen Schluß des vergangenen Jahres mit der Frage der Neuregelung des Submissionswesens befaßt. Nun haben die bautechnischen und Handwerkerverbände des Landes in gemeinsamer Beratung eine Denkschrift fertiggestellt und dieser Tage sowohl an die Regierung wie an die beiden Kammern des Landtags eingereicht. Die Denkschrift, eine umfangreiche fleißige Arbeit, bringt zum ersten Male die gesamten Wünsche des württ. Handwerks in bezug auf das Submissionswesen zum Ausdruck und gewinnt noch dadurch an Bedeutung, daß sie auf einmütigen Beschlüssen der sämtlichen in Betracht kommenden bautechnischen und Handwerkerorganisationen beruht und daß bei ihrer Ausarbeitung führende Vertreter aus Architekten-, Bauwerkmeister- und Baubeamtenkreisen beteiligt waren. Dieser Umstand läßt auch den Schluß zu, daß die Denkschrift keine unmöglichen Forderungen enthält. Nachdem nunmehr in der Frage der Verbesserung des staatl. Submissionswesens auf beiden Seiten so gründliche Vorarbeit geleistet ist, darf wohl gehofft werden, daß eine endgültige zufriedenstellende Lösung in Bälde erfolgt. — Dieselbe Eingabe ist auch den Gemeinden und Amtstörperschaften des Landes zugegangen mit der Bitte, das Verdingungswesen dieser Selbstverwaltungsbehörden gleichfalls einer Revision in der Richtung der in der Eingabe niedergelegten Wünsche zu unterziehen.

Stuttgart, 13. Juni. Finanzrat Dr. Otto Supper, Kollegialmitglied der Generaldirektion der Staatseisenbahnen und Gatte der bekannten Schriftstellerin Auguste Supper, ein geborener Göppinger, ist heute im 53. Lebensjahr an einem Herzschlag gestorben.

In Süddeutschland befinden sich gegenwärtig falsche Zweimarkstücke in großer Zahl im Umlauf. Die Fälschate sind nicht gegossen, sondern geprägt aus einer Zusammensetzung verschiedener Metalle, tragen das Münzzeichen C und die Jahreszahl 1876 und sind so gut hergestellt, daß selbst Fachleute sie von echten Zweimarkstücken nur schwer unterscheiden können.

Der deutsche Rundflug um den B. J.-Preis der Lüfte, veranstaltet vom Verein deutscher Flugtechniker, hat am letzten Sonntag seinen Anfang genommen. Der Flug wird vom 11. Juni bis 7. Juli dauern. Er ist noch mit Streckenpreisen und einem Zusatzpreis des Kriegsministeriums ausgestattet. Der B. J.-Preis beträgt 100 000 M. Der Wettbewerb wird in Form eines Rundfluges mit Start und Ziel in Berlin ausgeflogen. Er setzt sich aus einer größeren Zahl von Tagesstrecken zusammen und wird Magdeburg, Schwerin, Hamburg, Kiel, Lüneburg, Hannover, Münster, Köln, Aachen, Dortmund, Kassel, Nordhausen, Halberstadt und Dessau berühren. Die längste Tagesstrecke wird nicht mehr als za. 250 Kilometer betragen. Der „B. J.-Preis der Lüfte“ von 100 000 M. zerfällt in acht Preise, und zwar beträgt der 1. Preis 40 000 M., 2. Preis 25 000 M., 3. Preis 10 000 M., 4. Preis 7 000 M., 5. Preis 6 000 M., 6. Preis 5 000 M., 7. Preis 4 000 M., 8. Preis 3 000 M. Den Preis von 40 000 M. erhält der Flieger, der die ganze Strecke Berlin-Berlin in der kürzesten Gesamtzeit zurücklegt. Bei gleichen Leistungen erhält der Flieger den Vorzug, der die größere Kilometersumme im Passagierflug aufzuweisen hat.

— Die Stiftungen und Zeichnungen für die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime, die den Betrag von 1 1/2 Millionen bereits überschritten haben, gehen fortgesetzt in großem Umfange ein. Aus Württemberg sind ebenfalls schon eine Reihe von Stiftungen erfolgt, u. a. hat dieser Tage wieder eine württembergische Firma und zwar die Sichorienfabrik Heinrich Frand Söhne aus Ludwigsburg 10 000 M. gestiftet. Mit dieser Stiftung nützt die Firma nicht nur ihren eigenen Angestellten, welchen hierdurch jährlich zus. 100 kostenfreie Verpflegungstage in sämtl. Heimen der Gesellschaft nach freier Wahl der Angestellten zur Verfügung stehen, sondern sie hat damit auch die in nationaler wie sozialer Hinsicht gleich bedeutsamen Bestrebungen, welche sich die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime zur Aufgabe gemacht hat, in hohem Maße gefördert.

— Der Schreinermeisterverband für Württemberg und Hohenzollern hält seine diesjährige Landesversammlung am 23. Juni in Ulm ab. Der Beschluß des vorjährigen Verbandstags, der Heilbronn als Feststadt in Aussicht genommen hat, ist zu Gunsten der Stadt Ulm abgeändert worden.

Calw, 13. Juni. Der Adler in der Bahnhofstraße ist von den Erben der vorstorbenen Frau Luise Pflüger an Konditor und Cafetier Karl Schnauser, Besitzer des Waldcafés in dem Stadtpark, um den Preis von 64 500 M. verkauft worden.

Bödingen, 13. Juni. Das 7jährige Söhnchen des verstorbenen Wilhelm Mai, der seiner Zeit zu einer Reserveübung in Heilbronn eingezogen war und einen Menschen aus dem Neckar retten wollte, aber selbst ertrank, hat aus der Carnegie-Stiftung 2000 M. erhalten. Das Kind ist unterdessen vollwaisig geworden.

Pforzheim, 13. Juni. Das mit Spannung erwartete Ergebnis der ersten Bürgerauschufwahl nach dem neuer Verfahren (Proporz) liegt bezüglich der III. Klasse (II. und höchstbesteuerter stehen noch aus) vor. Es ist zugunsten der Bürgerlichen ausgefallen. Bisher waren alle Vertreter der III. Klasse Sozialdemokraten. Es wurden nach dem Proporz gewählt: 10 Bürgerliche (8 Liberale und 2 Zentrum) und 22 Sozialdemokraten.

Pforzheim, 12. Juni. Der Großherzog kam am Samstag hier an, und begab sich sofort nach der Schloßkirche, um in der Fürstengruft am Sarg seines Urgroßvaters, des am 10. Juni 1811 gestorbenen ersten Großherzogs von Baden, Karl Friedrich, einen Kranz niederzulegen. Dann reiste er wieder ab.

Pforzheim, 13. Juni. Gestern nacht 11 Uhr explodierte im hiesigen Bahnhof in einem Bahnpostwagen ein von Liebentzell nach Karlsruhe bestimmtes Paket mit Knallforken. Der 48 Jahre alte verheiratete Bahnpostschaffner Hans Springmann erlitt einen Schenkelbruch und wurde im Gesicht so schwer verletzt, daß beide Augen gefährdet sind. Der Wagen wurde ebenfalls schwer beschädigt.

Pforzheim, 13. Juni. Der Vorstand des Badischen Schwarzwaldbvereins, Sektion Pforzheim, wird am Sonntag den 25. Juni, eine Floßfahrt für seine Mitglieder mit Familien auf der kleinen Enz von der Agenbacher Mühle bis nach Calmbach veranstalten. Das festlich geschmückte Floß wird die Teilnehmer, die von Wildbad zu Fuß über den Meistern ins Klein-Enztal wandern, in etwa zweistündiger Fahrt bei den Klängen einer Musikkapelle das prächtige Tal nach Calmbach hinabführen. Vor der Abfahrt ist bei der Agenbacher Mühle ein Picknick geplant und in Calmbach soll zu Mittag gegessen werden.

Pforzheim, 13. Juni. Bei der heute vormittag an dem verunglückten Oberpostschaffner Springmann vorgenommenen Operation mußte das linke Auge, in das bei der Explosion Holzsplitter eingedrungen waren, entfernt werden. Auch das rechte Auge ist schwer verletzt, sodaß der Verlust der Sehkraft befürchtet wird. Außerdem hat der Verletzte den rechten Unterschenkel gebrochen und eine schwere Verletzung an der Hand davongetragen.

Simmozheim, 12. Juni. Der 20 Jahre alte Goldschmied Albert Mck von hier wurde auf dem Wege von der Arbeit von Pforzheim nach seiner Heimat zwischen Möttingen und Simmozheim auf freiem Felde vom Blitz erschlagen. Die Leiche, die erst am anderen Tage aufgefunden wurde, hat am Kopf und Rücken Brandwunden, ein Absatz des Schuhs wurde abgerissen.

— Die Einwohner von Gravelotte haben für den Kaisersaal auf dem Kyffhäuser ein kunstvolles Kreuz aus Granatsplittern und Chassepotkugeln geschenkt, die sie 1870 nach der Schlacht gesammelt haben.

— Aus Kopenhagen kommt die Nachricht, daß dort der Dichter Adolf Wilbrandt am 10. Juni gestorben ist. In Kopenhagen war er auch geboren am 24. August 1837; er stand also im 74. Lebensjahr. Wilbrandt hat ein halbes Jahrhundert hindurch eine ungemein fruchtbare schriftstellerische Tätigkeit entfaltet. Die Zahl der Werke, die er in raschem Schaffen auf dem Gebiet des Romans und der Novelle, des Lustspiels und der Tragödie schrieb, ist sehr groß.

Hirschberg in Schlesien, 13. Juni. In der vergangenen Nacht herrschte im ganzen Riesengebirge ungewöhnliche Kälte. Selbst im Tale sank das Thermometer auf null Grad. Das Kartoffelkraut und andere empfindliche Gewächse sind stellenweise erfroren. Im Hochgebirge ging leichter Schneefall nieder.

Wien, 9. Juni. Die diesjährigen Kaisermanöver, die Ende September an der oberungarischen Grenze stattfinden, gewinnen durch das Massenaufgebot an Truppen besonderes Interesse. 180 Bataillone Infanterie, 36 Escadronen Kavallerie, 288 Geschütze, 115 Maschinengewehre, im ganzen über 90 000 Mann werden voraussichtlich an dem Schluß der Übungen teilnehmen. Zum ersten Male sollten auch die österreichischen Lenkballone und Aeroplane in Aktion treten, an die in solch schwierigem Terrain wie die Karpaten es darstellen, große Anforderungen gestellt werden.

Bern, 13. Juni. Das Gesetz betreffend die Kranken- und Unfallversicherung der Arbeiter ist vom Nationalrat mit 136 gegen 12 Stimmen und vom Ständerat einstimmig angenommen worden.

— Lord Kitchener, Englands bester General, hat eine Direktorstelle bei der Chathan-Dover-Eisenbahn angenommen. Die konservative Presse Englands macht darum der Regierung bittere Vorwürfe, weil sie keine Verwendung für den Eroberer des Sudans und Friedensstifters in Südafrika gefunden habe.

— Bei der Abtragung eines alten Gebäudes in der Nähe von Saint Previde Jersy in England stießen Erdarbeiter auf eine Urne, die zahlreiche alte Münzen enthielt. Späterhin stießen sie auf ein großes Metallgefäß mit dem Monogramm des Kaisers Vespasian. Auch darin befanden sich zahlreiche Goldmünzen. Der numismatische Wert des Münzfundes wird auf 6 Millionen Mark geschätzt. Das betreffende Haus ist im 13. Jahrhundert erbaut worden. Wahrscheinlich ist dieser Goldschatz von einem früheren Besitzer in Kriegzeiten vergraben und nicht wieder gehoben worden.

Der Fall Welshofen.

Kriminalroman von M. Kossak.

(Fort.)

(Nachdruck verboten)

„Haben Sie sich wirklich für verloren gehalten, Herr Olfers?“ fragte Brämmel. „Ist das wahr? Ich vermag es, offen gestanden, nicht zu glauben. Justizmorde kommen ja zuweilen vor aber gar so häufig sind sie denn doch nicht und am Ende ist das Belastungsmaterial bezüglich Welshofens Tode nicht so groß, daß Sie darum verzweifeln müßten. Mir scheint, Ihre Hoffnungslosigkeit ist nur ein Ausfluß Ihrer verzweifeltsten Stimmung, sofern Sie nämlich wirklich so hoffnungslos sind. Um Ihrer Mutter Schande und Kummer zu ersparen, würden Sie nicht Ihren Kopf in der Schlinge lassen — nimmermehr! Im Grunde ihres Herzens glauben Sie, daß man Sie freisprechen wird — und darum haben Sie bis jetzt bei allen Verhören die Aussage verweigert — weil Sie überzeugt sind, auch ohnedies nicht verurteilt zu werden.“

Olfers hob den Kopf ein wenig und sah Brämmel mißtrauisch an. „Was Sie alles wissen, Sie kluger Mann!“ spottete er. „Nicht nur meine Vergangenheit haben Sie ausgeforscht, sondern auch meine geheimsten Gedanken. Aber das ist ja jetzt alles gleichgültig!“ murmelte er wieder in seinem verzweifeltsten, trostlosen Ton. „Mir hilft niemand mehr, und wenn ein Engel vom Himmel käme, mich zu retten — es wäre vergebens. Also lassen Sie mich — was wollen Sie noch von mir?“

„Ihnen helfen“, sagte der Detektiv, der mit Staunen beobachtete, wie dieser junge Mensch sich in ganz widersinniger Weise von seinen Stimmungen hin- und herwerfen ließ. „Ich bin zwar kein Engel vom Himmel, aber ein wie ich mir einbilde, ganz tüchtiger Detektiv. Wenn Sie sich bemühen wollten, ein wenig vernünftig und besonnen zu sein und offen mit mir zu sprechen, so bin ich überzeugt, daß ich Ihnen recht gut nützlich sein könnte.“

„Mir kann niemand nützlich sein, ich bin verloren“, beharrte der Italiener eigensinnig.

„Wie kann man sich verloren geben, wenn man das Bewußtsein hat, unschuldig zu sein?“

„Unschuldig? Halten Sie mich denn wirklich für unschuldig?“ fuhr Olfers auf.

„Mein Wort darauf, daß ich es tue. So sicher, wie ich weiß, daß ich hier vor Ihnen stehe, so fest bin ich überzeugt, daß Sie an Graf Welshofens Tod unschuldig sind“, sagte der Detektiv fest.

Olfers betrachtete ihn mit ursächlichem Erstaunen, ungefähr so, als ob er ein fremdländisches Tier wäre. „Trotzdem Sie meine Vergangenheit kennen, von meiner Schmugglergeschichte wissen und — vielleicht noch mehr?“ Das letztere war sehr zögernd gesprochen.

„Noch mehr — das heißt von jener Geschichte in Neapel — damals, als Sie aus Eifersucht auf Anita Brusio den Long-Bell niederstachen.“

„Er weiß auch das!“ murmelte der Unglückliche.

„Auch das! Ja, Mensch, sind Sie denn allwissend?“

Brämmel vermochte sich in diesem Augenblick einer Regung geschmeichelter Eitelkeit nicht zu erwehren. „Ich bin Detektiv und, wie ich bereits bemerkte, ein, wie ich mir einbilde, ganz tüchtiger“, äußerte er mit stolzer Bescheidenheit.

Eine Pause entstand. Olfers schien wieder in sein dumpfes Brüten versunken zu sein und Brämmel beobachtete ihn nachdenklich. Dann begann der letztere: „Da Sie nun doch sehen, Herr Olfers, daß ich über alles, was was Sie betrifft, orientiert bin, so sollten Sie wirklich nicht zögern, eine ganz rückhaltslose Beichte mir gegenüber abzulegen. Denn manche Zusammenhänge sind mir doch nicht ganz klar, und wenn ich Sie retten soll, muß ich auch die kennen.“

„Ja, aber inwiefern haben Sie denn ein Interesse daran, mich zu retten?“ erkundigte sich Olfers.

„Eben weil ich Detektiv bin — das ist doch sehr einfach. Ich will Ruhm ernten. Also nochmals — erzählen Sie mir alles. Es hat ja doch keinen Zweck weiter, mir etwas verbergen zu wollen. Da ich die Hauptfachen alle kenne — wahrscheinlich auch noch einiges, das selbst Ihnen verborgen ist.“

In Olfers Brust ging ein heftiger Kampf vor sich. So lange hatte er sich Schweigen zum Gesetz gemacht, daß es ihm jetzt schwer wurde, es zu brechen, trotzdem er eigentlich keinen Grund mehr dafür sah. Er stand von seinem Stuhl auf und ging unruhig im Zimmer auf und ab, um dann vor Brämmel stehen zu bleiben.

„Was wollen Sie denn eigentlich wissen?“ fragte er müde.

„Sie sollen mir Ihr ganzes Leben erzählen, soweit der Clown Long-Bell und Anita Brusio darin verwickelt sind“, entgegnete Brämmel. Da

jener schwieg, sagte er: „Sie kennen den Long-Bell seit Ihrer Kindheit — Sie kannten ihn damals schon, als Ihre Eltern noch nicht geschieden waren und Sie noch mit ihnen in Neapel lebten?“

Olfers nickte. Dann setzte er sich auf den Stuhl, den er vorhin verlassen und sprach träumerisch: „Der James Todd und die Anita waren meine Spielgefährten, trotzdem Todd acht Jahre mehr zählte als ich. Anitas Vater, der Seile und Nege fabrizierte, hatte sich, nachdem sein Vater bei seinen Gymnastikvorstellungen das Genick gebrochen seiner angenommen. Er war unser Nachbar und wir Kinder schienen unzertrennlich. Aber der James war immer schon ein hinterlistiger, falscher Bursche und ich so wahnwitzig eifersüchtig auf ihn, daß es, wie man sich leicht denken kann, fortwährend Schlägereien zwischen dem James und mir gab. Einmal bin ich sogar mit dem Messer auf ihn losgegangen und wer weiß, ob ich ihn nicht getötet hätte, wenn Anita sich nicht zwischen uns geworfen hatte. Einen Kuß und eine Locke von ihrem Haar versprach sie mir, wenn ich von dem James abließ, und da freilich — — — Ach, es weiß ja keiner, wie schön sie damals schon war! Ihre Augen glänzten wie Sterne und ihr kleiner Mund war rot wie die Granatblüten, die sie sich so gern ins Haar steckte und wenn sie tanzte — sie tanzte die Tarantella so schön — dann — dann —“

Olfers Augen verloren sich ins weite und minutenlang träumte er vor sich hin. Dann fuhr er auf und sprach mit bedeckter Stimme weiter: „Es war eine Zeit voll Süßigkeit und Bitternis — mein Kinderparadies, in dem giftige Schlangen wohnten, die sich mir um den Hals ringelten. Aber ein Paradies doch! Und noch schöner wurde es, als plötzlich eines Tages eine indische Gauklerin erschien, die sich für die Mutter des James ausgab und ihn mit sich fortführte. Er ging sagte er, um Geld zu verdienen und dann die Anita als seine Frau holen zu können. Ich glaubte aber, daß er nie wiederkehren würde und war glücklich, weil ich mein kindliches Lieb jetzt für mich allein hatte. Aber nicht lange, dann nahm mein Vater mich von der Mutter fort und zog mit mir nach Deutschland. Ach, wie ich geweint und getobt habe! Aber es half mir alles nichts, ich mußte fort. Anfangs meinte ich, vor Sehnsucht nach meiner Anita sterben zu müssen aber allmählich beruhigte ich mich und vergaß sie. So sind wir Menschen! Mein Vater gab mir eine gute Erziehung, und da ich viel Interesse für die Wissenschaften hatte und leicht lernte, so war ich im Grunde glücklich — mir scheint, als wäre jene Zeit in Deutschland die glücklichste meines Lebens gewesen. Daß mein Vater starb, als er ruiniert war, und daß ich nach Italien ging, weil nicht die Mittel vorhanden waren, um meine Studien fortsetzen zu können, wissen Sie ja wohl, denn es wissen es alle. Ich kann daher rasch über diese Dinge hinweggehen. In Neapel sah ich die Anita wieder als Tarantellatänzerin. Sie war noch schöner denn als Kind und wurde gefeiert und bewundert und natürlich — ich liebte sie. Aber neben ihr stand wieder der widrige Gesell, der James. Er hatte sich bei der Truppe, bei der sie engagiert war, eingenistet und füllte die Pausen zwischen den Tänzen durch humoristische Vorträge aus. Er schien ganz unzertrennlich von meiner Schönsten und daß meine Eifersucht wieder hell auflachte, versteht sich von selbst —“

Fortsetzung folgt.

Vermischtes.

— Den folgenden Leidenbrief eines Fremdenlegionärs an seine Eltern in Sennheim im Elsaß veröffentlicht die Thanner Zeitung: Debbon (Marokko), 21. Mai, Sonntag mittag. Das Gewehr im Schoß und 120 Patronen um den Leib geschnallt, sitze ich hier und will Euch einige Zeilen schreiben. Am 15. Mai fand ein Gefecht hier statt in den Bergen, welches sehr traurig verlief. Tot waren 1 Kapitän, 1 Sergeant, 3 Korporale und 20 Legionäre; verwundet 17 Mann, darunter ein Leutnant und 1 Korporal. So etwas Trauriges habe ich noch nie gesehen. Die Leichname der 30 Toten waren ganz verstümmelt; den einen waren die Fußsohlen aufgeschnitten, den andern in die Augen gestochen. Einem haben die Araber den Hals halb durchgeschnitten und den Kopf herumgedreht. Dem einen war der Leib aufgeschlitzt, einem anderen die Schamteile abgeschnitten. Alle Körper waren schrecklich anzusehen, denn fast jeder hat mehrere Schüsse und Dolchstiche gehabt. Ich kann Euch diese Grausamkeiten nicht alle schildern; es ist sehr traurig, und wer weiß, ob ich nicht im nächsten Gefecht falle. Immerhin macht Euch um mich keinen Kummer, wenn ich hier mein Grab finde, dann geht mit mir nur ein unglückliches Leben zu Grunde. Meine Lieben, Tränen stehen mir in den Augen, wenn ich an Euch denke in der fernnen Heimat. Während ich

hier am Hungertuch nage, sitzt Ihr zu Hause am gedeckten Tisch. Im Moment, wo ich gegen den Tod kämpfe, seit ihr vielleicht heiter. Nun rufe ich Euch allen aus dieser Wildnis vielleicht mein letztes Lebewohl zu.

— Wagen, Schiff, Luftschiff, — Alles in Einem. Der Amerikaner Glen Curtiss hat nach einer Mitteilung der Nature eine Maschine hergestellt, mit der man ebenso leicht über Land und durch das Wasser als durch die Luft soll reisen können. Der dafür vorgeschlagene Name „Hydroaeroplan“ ist also eigentlich noch nicht vollständig und müßte vielleicht zu einem Geohydroaeroplan erweitert werden. Das Originalmodell hat zwei Schwimmer, einen Schild und einen großen Ponton, ist aber bereits derart vereinfacht worden, daß jetzt nur noch ein rechteckiger Ponton von 50 Pfund Gewicht nötig ist. Der Teil der Maschine, der das Aeroplan darstellt, ist nach dem Muster des schon früher von Curtiss konstruierten Zweideckers gebaut. Die Gleitflächen sind auf der Unterseite gleichfalls noch mit Holzwerk versehen, damit sie beim Niederlassen auf eine Wasseroberfläche nicht eintauchen. Vorn und hinten an dem Ponton sind Räder angebracht, die der Beförderung auf festem Boden dienen sollen. Angeblich hat sich die Maschine bei den Versuchen in allen drei Elementen durchaus bewährt.

— Eine reiche Südamerikanerin hat bei einem Pariser Schuhmacher ein Paar Schuhe anfertigen lassen, das die Kleinigkeit von 800 Mark kostet. Etwa 200 Kolibribrünte hat der Schuhmacher sich verschaffen müssen, um diese Schühchen herzustellen. Die Seltenheit dieser Vögel, wie die Mühe, sie zu fangen, verurjachte den hohen Preis. Der „Künstler“ behandelte das Gefieder so zart, daß, als die Schuhe fertig waren, sie so ausahen, als beständen sie aus starker und reich schillernder Seide. Die Täuschung wird noch gesteigert dadurch, daß die Abzüge zu dem tiefsten Ton des Gefieders passen. Ueberhaupt ist es zurzeit Mode in Paris, nur Schuhe und Stiefel zu tragen, die nicht unter 100 Frks. kommen. Diesen unsinnigen Stiefel-Luzns hat die süßfreie Rockmode im Gefolge gehabt.

Gemeinnütziges

(Essig als Heilmittel.) Als Heilmittel ist der Essig von großem Nutzen. Mit Zuckerwasser gemischt, gibt er ein erfrischendes Getränk bei fieberhaften Krankheiten. Verdünnter Essig mit etwas rotem Pfeffer oder Salz gemischt, ist ein gutes Gurgelmittel bei schmerzdem Halse. Essigwaschungen bei hitzigen Fiebern wirken kühlend, auch sind dieselben bei Nachtschweiß zu empfehlen. Essigüberschläge bei Kopfschmerzen und Essigwaschungen bei Ohnmachten sind allgemein gebräuchlich. Essig, auf eine heiße Platte gegossen, wird als Räucherungsmittel bei üblen Gerüchen angewendet. Als Klistier wirkt der Essig ableitend auf den Darmkanal, auch vertilgt er die Fadenwürmer. Als Einspritzung bei Blutflüssen und als Umschlag bei Schnittwunden wirkt er blutstillend. Essigwaschungen sind ein Vorbeugungsmittel gegen das Ausfliegen. Neuerdings wird Essig mit etwas Salz, ein Teelöffel voll viermal des Tages genommen, als sicheres Mittel gegen chronische Diarrhoe empfohlen. Ebenso ist der Essig ein Gegenmittel bei Vergiftung durch Alkalien, Lauge usw., sowie auch bei Vergiftungen durch narfotische Gifte.

Amtliches Verzeichnis

der vom 12. bis 14. Juni angemeldeten Kurgäste

In den Gasthöfen.

| Kgl. Badhotel | |
|--|-------------|
| Lucas, Hr. Julius, Rentn. m. Fr. Gem. | Elberfeld |
| Trommsdorff, Hr. Dr. R. Arzt | München |
| Hotel Bellevue | |
| Snethlage, Hr. Hauptmann | Koblenz |
| Snethlage, Frau | „ |
| von Seebach, Hr. General | Erfurt |
| Hotel kühler Brunnen. | |
| Rosenberg, Frl. Maria | Karlsruhe |
| Schanz, Frl. Maria | Ulm |
| Hotel u. Villa Concordia | |
| Hausner, Hr. Wilhelm, Kfm. | München |
| Weisenbeck, Hr. Altred, Kfm. | „ |
| von Beth, Hr. Regierungsbaumeister | Duisburg |
| Hotel Graf Eberhard | |
| Ludovici, Hr. K., Ingenieur, mit Frau Gem. | Saarbrücken |
| Pension Villa Hanselmann (Georg Rath) | |
| von Bojanowski, Hr. Geh. Hofrat, Oberbibliothekar mit Frl. Tochter | Weimar |
| Lehmann, Frl. Elly | Berlin |
| Wolfenstein, Frau Flora, Privatiero | Berlin |

Restauration Hochwiese
Weller, Frau Antonie We. Jena

Hotel Klumpp
Rudert, Hr. Curt, Fabrikbesitzer, mit Frau Gem. Chemnitz
Bechem, Frau Laura Elberfeld
Ziegler, Hr. Karl, mit Frau Gem. Renscheid
Lange, Hr. Friedrich, Fabrikbesitzer Lodz
Daube, Hr. Oskar, Fabrikbesitzer " "
von Salis-Kern, Frau Basel
Faesch-Walser, Frau Basel
Groth, Frau Minna Charlottenburg
von Saint-André, Freiher m. Schwester
K. Pfründer u. Dienersch. Königsbach b. Pforzh
Dahnros, Hr. Richard, Amtsgerichts. Lüneburg
Sack, Exz. Hr. Vize-Admiral z. D. Charlottenburg

Gasthaus zur alten Linde
Grüne, Hr. Wilhelm, Privatmann Salzwedel, Altmark

Günther, Hr. Otto, Dr. phil., Professor Danzig
Amann, Hr. G., Priv. m. Fr. Gem. Langenargen

Hotel z. gold. Löwen
Wohlaue, Hr. L., Redakteur, mit Frau Gem. Berlin
Landsberger, H. F., Kaufmann Brüssel
Machol, Hr. Dagobert mit Frau Gem. Berlin

Hotel Maisch.
Müller, Hr. Rechtsanwalt Köln
Wild, Hr. K., Oberpostsekretär Gmünd

Hotel z. gold. Ochsen
Ebls, Hr. Paul, Kfm. Stuttgart
Knoll, Hr. Eugen, Kfm. " "
Steinberg, Hr. E. Aug., Kfm. m. Fr. Gem. Hamburg

Hotel Palmengarten
Joos, Frl. Stuttgart
Marschner, Frl. H. " "

Panoramahotel
Bilsechowsky, Hr. Wilhelm Berlin

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.
Froeschel, Hr. L., Kfm., mit Fr. Gem. Hamburg
Kornder, Hr. Georg, Fabrikant Minden i. Westf.
Hintze, Hr. P., mit Frau Gem Gr.-Lichterfelde
Itta, Hr. Franz, Apotheker Lahr
van Scheeven, Hr. C. J., mit Frau Gem. und Frl. Tochter Amsterdam
Sauerbrunn, Hr. Artur Hassloch (Pfalz)
Hauge, Hr. Hch. " "

Hotel Post
Kriesche, Hr. K., Geh. Oberpostrat, mit Frau Gem. Köln a. Rh.
Schöning, Hr. Max, Kfm., mit Frau Gem. und Frl. Tochter Friedenau b. Berlin
Spiecker, Frau, mit Frl. Tochter Eiberfeld
Feuerstein, Frau Frieda Hanau
Deiert, Hr. L., Kaufmann mit Fr. Gem. Berlin

Hotel z. gold. Ross
Müssenberger, Hr. Prokurist München
Hartmann, Hr. L. Mannheim
Schroth, Hr. Fritz mit Frl. Tochter Heilbronn
Laskow, Hr. Charlottenburg

Hotel Russischer Hof
Rosenkainer, Hr. A., Fabrikbesitzer Leichlingen
Stansfeld, Hr. General Bournemouth, Engl.
Remmers, Frl. A. Stadau
von Madai, Excellenz, Hr. Generalleutnant Dessau
Kohlstruck, Frau M. Halle a. S.
Bartels, Hr. Heinrich, Kfm. London

Sommerberg-Hotel
Krüger, Frau Clara, Fabrikantengattin Berlin
Rothschild, Hr. J. M., Kfm. m. Fr. Gem. Stuttgart
Lemmert, Hr. A., Fabrikant mit Fr. Gem. und Söhnechen Stuttgart

Hotel z. gold. Stern
Wiedmayer, Hr. Karl, Privatier Esslingen

Hotel Stolzenfels
Köhler, Frau Louise, Privatier Frankfurt a. M.

In den Privatwohnungen.

Villa Bachofer
Lehmann, Hr. Benno London

Villa Bätzner
Gross, Frau Luise We. Schorndorf
Widmann, Frau Luise " "

Café Bechtle
Aldinger, Hr. Christian, Gärtneribes. Stuttgart
Bach, Hr. Fabrikant, mit Frau Gem. Heilbronn
Hauth, Hr. Friedrich, Privatier " "
Schnitzler, Frau Käthi Stuttgart

Ph. Beck, König-Karlstr. 74
Mass, Frau Marie, K. Bezirksarztswitwe München

Uhrmacher Bott
Wendler, Hr. Joh., Priv. m. Fr. Gem. Hersbruck (Bayern)

Pauline Bross Wtw.
Minamaier, Hr. Ehlheim (Bayern)

Dienstmann Collmer
Grazl, Frau Stuttgart
Knapp, Hr. H. Stuttgart

Diakonissenstation
Dörtner, Frau, mit Frl. Tochter Nürnberg

Ernst Dietz, Rennbachstr.
Latsch, Hr. Anton Flomersheim, Pfalz

Witwe Dörner
Blutharsch, Hr. Paul, Kassenbeamter mit Frau Gem. Stuttgart

Oberförster Drescher
Drescher, Hr. Oberpostrat Stuttgart
Müller, Frl. Edith " "

Karl Eisele, Badd.
Schmitt, Frau Friedrike Ittersbach

Villa Elisabeth (vorm. Haussmann)
Gütling, Hr. Geheimrat, mit Frl. Tochter Potsdam

Villa Erika
Ettlinger, Frau Max Rastatt
Ettlinger, Frau Lina " "

Villa Eberle
Eckert, Hr. Aug., Bauwerkmeister. Sontheim a. N.
G. Faas (Villa Tannenburg)
von Parpart, Frau Charlottenburg

Villa Franziska (E. Maisch)
Vonhausen, Hr. H., Kassier Frankfurt a. M.
Klett, Hr. Alfred, Kfm., mit Fr. Gem. München
Holland, Hr. Eugen, Stadtrat, mit Frau Gem. Hannover

Lilienfein, Frau Hofrat Stuttgart

Konditorei u. Cafe Funk
Brüstle, Hr. Karl, Landwirt Lienzingen
Levy, Frau N. Berlin

Haus Fehleisen
Heller, Hr. Frdr., Kgl. Direktionsr. Schweinfurt
Mecheels, Hr. Hans, Färbereicheimiker und Färbereileiter Bönningheim

Geschwister Freund.
Heidegger, Frau C., Kaufmannsg. Aschersleben
Löwenthal, Hr. S. Cannstatt

Villa Fürst Biszmarek
Brauns, Hr. Georg, Ing. m. Fr. Gem. Grossilsede b. Peine

Freiherr von Gemmingen-Guttenberg
Ihre Excellenz Frau Baronin von Hoiningen, gen. Huene, geb. Freiin von Gienanth Karlsruhe
Herm. Grossmann, Flaschnermstr.

Gleis, Hr. Leutnant I. R. 180 Schw. Gmünd

Villa Germania
Freimüller, Hr. Karl, K. Amtsrichter mit Familie Germersheim

Luise Heinrich Wtw.
Weber, Frau Luise Waldmössingen

Villa Helena
Hahn, Hr. A., Kaufmann Königsberg
Wiegandt, Frau Rosa Ulm
Wiegandt, Hr. Ludwig Ulm
Kohrsch, Frl. Anna Königsberg
Hecht, Frl. Clara " "

Gärtner Holz
Binder, Hr. Karl, Privatier Stuttgart

Villa Hohenstaufen
Gerloff, Hr. Louis, Kfm., m. Fr. Gem. Braunschweig
Weinberg, Hr. Adolf Russland
Joens, Hr. Heinr., Kaufmann m. Fr. Gem. Kiel

Villa Hohenzollern
Kotzenberg, Frau W. Bremen

Villa Jahn
Knecht, Frau Luise We. Elmshorn, Holst.
Rostock, Fr. Anna " "

Haus Josenhaus
Reichmann, Hr. Dr., Sanitätsrat mit Fr. Gem. Mühlacker

Jahrmarkt, Fr. Antonie mit Bedienung Leipzig
Richter, Hr. Oberpostinspektor Konstanz

Villa Jungborn
Wössner, Hr. Friedrich Esslingen
Kümmerer, Hr. Friedrich Otterbach OA. Hall

Villa Johanna
Sommer, Hr. Alfred, Kfm. m. Schwester Mainz

Villa Kaiser Wilhelm
Heise, Frau Amtsrichter, mit Tochter Hannover

Friedr. Kammerer Oldenburgstr.
Michel, Hr. Rentner, mit Frau Gem. Metz

Kaufmann Kappelmann
Dörzbacher, Hr. S., Viehhändler Göppingen

L. Kappelmann We. König-Karlstr. 122
Böhringer, Hr. H., Oberlehrer, mit Frau Gem. Weinsberg

Göbel, Hr. Hermann, Amtsrichter Heilbronn
Paravicini, Hr. Oberf. m. Fr. Schwester Lörrach

Metzgermeister Kappelmann
Herbert, Hr. Kaufmann Stockstadt a. Rh.
Müller, Hr. Heilbronn

Villa Krauss.
Gesell, Hr. Ed., Fabrikdirektor Delmenhorst

Schlossermeister Krauss
Schweizer, Hr. Georg, Maschinenmeister Heilbronn

Villa Karlsbad
Mayer, Hr. Fritz, Kaufmann Waiblingen

Villa Ladner
Muzette, Frau Brüssel

Hofkonditor Lindenberger
Schröder, Hr. E., beeidigter Bücherrevisor, mit Frau Gem. Bremen

Fr. Link We.
Dorner, Frl. Elise Blankenese a. E.
Risch, Frl. Elise " "
Schröder, Frau F. W. L., We. Hamburg
Bingel, Fr. Lina Ritzenhausen

Villa Mathilde
Ehrlich, Hr. Oekonomierat Gernsdorf
Moser, Frau Emma, Oberamtsbaumeisterswitwe Schorndorf

Gaupp, Frl. Julie " "
von Kolb, Frl. Laura München
Steinhausner, Frau Berta Kempten

Kanzleirat Maier
Bauer, Hr. Christian, Kaufm. Landshut a. Isar
Kolb, Frau Emma Schw. Hall

Villa Montebello
Liedtke, Frau Postdirektor Bremen

Therese Odermatt Witwe
Stang, Frau Clara Wiesenthal

Buchhändler Paucke
Heinz, Hr. Konrad, Bahnhofsvorsteher Veudenheim, Els.

Villa Pauline
von Bothmer, Frau Generalin Hannover
Haenlein, Frau Marie Heppenheim (Hessen)

Adolf Pfau, Bäckerstr.
Oetinger, Frau E. Plüderhausen

Fr. Pfau Bäckermeister
Krenig, Hr. A., Privatier, mit Frau Gem. Nürnberg

Luise Pfau Witwe
Kleinlogel, Frl. Louise Gaildorf

Gotthlob Pfeiffer
Rixrath, Frau Stuttgart
Busch, Hr. Wilh., Prokurist, mit Frau Gem. Neuwied a. Rh.

Koch-Muth, Frau Ida, Konzertsängerin Meiningen

Wilh. Pfeiffer, Wagnermstr.
Gamer, Hr. Fr., Privatier Graben

Villa Fritz Rath
von Zahn, Hr. Dr. Hofrat m. Fr. Gem. geb. Baronesse von Ardenne Graz
Schneider, Hr. Wilhelm, Löwenwirt Stammheim

Elise Sauter, Hauptstr. 159
Stattmann, Hr. Carl, Werkmeister Stuttgart

Villa Schill
Schmelz, Hr. A., Kaufmann Berlin
Schmitt, Hr. R., amtl. Güterbeförd. Böblingen

Wilh. Seeber
Achenbach, Hr. Peter m. Fr. Gem. Fechenheim a. Main

Karol. Schlüter Wtw.
Golz, Hr. Joh. Oettingen

Chr. Schmid, Coiffenr
Wittkowski, Hr. Geh. Reg.-Rat, m. Fr. Gem. Cassel

Adolf Spingler
Mayer, Hr. Martin Oggersheim

Villa Toussaint
Fitzen, Hr. Friedr. Leo, Kfm., m. Fr. Gem. Crefeld

Georg Treiber Bäckerm.
Eich, Hr. Alfred London

M. Treiber-Engmann
Vogel, Frau Agate München

Lydia Treiber, Hauptstr.
Eitle, Hr. Alfred, Ingenieur Stuttgart

Paul Treiber, Baddiener
Stern, Hr. Leopold, Privatmann Stuttgart

Villa Viktoria
Landsberger, Hr. Kaufmann Berlin
Tuchler, Hr. Gutsbes. mit Begl. Gut Ackerhof (Westpr.)

Wilh. Volz, Hauptstr. 131
Schliess, Frau Josefa, Privatier Meuningen
Wegmann, Frau Rosa, Kaufmannsgattin " "

Malermmeister Wacker
Bender, Hr. Karl, Kfm. Karlsruhe
Heusel, Hr. G., Privatier Nürtingen

Villa Waldfrieden
Heinkele, Fr. S., Juweliersgattin, m. Schw. Freiburg

Villa Wetzel
Kemmler, Hr. C., Direktor, m. Fr. Gem. Stuttgart

Fr. Ziaser Witwe
Hösch, Hr. W. Gmünd

Herrnhilfe
Oppel, Frau Heidelberg
Schelling, Frau Vaihingen

Krankenheim
Köhle, Magnus Dischingen
Weber, Eugen Gmünd
Ulmschneider, Eberhard Schramberg
Frech, Karl Degerloch
Kistenfeger, Eduard Ditzschbach
Göft, Christian Kirchheim
Kottmann, Bernhard Donzdorf
Schnee, Josef Gablenberg
Lieb, Fritz Stuttgart
Weber, Julius Friedrichstal
Opitz, Oskar Göppingen
Müller, Albrecht Göppingen
Baumeister, Josef Uttaweiler
Decker, Christian Aidingen
Hubmann, Karl Sindelfingen
Schrage, Albert Althausen
Brack, Anton Feuerbach
Maurer, Heinrich Weikersheim
Emminger, Ludwig Gablenberg
Kühle, Gottfried Stuttgart
Weber, Anton Gmünd
Spathelf Ebhausen
Gremmer, Wilhelm Neuenbürg
Baumann, Ulrich Ulm
Pfitzenmaier, Heinrich Berkheim
Wieland, Friedrich Zuffenhausen
Schüchtle, Karl Heilbronn

Mein

Total-Ausverkauf

in

Herrenkleiderstoffen

mit **20 Prozent** Rabatt

dauert fort und ist noch Gelegenheit geboten, wirklich gute und moderne Anzüge um wenig Geld zu bekommen.

Ph. Boch.

DR OETKER'S Pudding

aus Dr. Oetkers Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine wohlschmeckende und billige Nachspeise.

Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes an phosphorsaurem Kalk nichts Besseres!

Zu vermieten in Villa Graf Zeppelin eine **Wohnung** bestehend in 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör per sofort oder später an ruhige Familie. Karl Schulmeister.

Steinmeh-Brod
Sanitas-Brod
empfiehlt stets frisch **Bäcker Bechtle.**

Gesucht für Ende Juli (4 Wochen) 2 einf. lustige **Zimmer** nebeneinander, je 2 Betten für 3 Erw., 1 Kind, Küchenben. ev. Gasherd. Näheres mit Preisangabe Dr. Nippoldt, Potsdam, Zimmerstr. 13.

F.V.W.
Samstag abend 8 Uhr
Spieler-sitzung.
Anschließend daran **Bersammlung.**
im Lokal.

Italiener-Hühner

beste Eierleger

halbgewachsene 3 Monate alte à 1.25 Mk., größere 4 Monate alte à 1.50 Mk., bald legende à 2 Mk., (bei Mehrabnahme billiger) liefert in nur 1a. Ware, tierärztlich untersucht und unter Garantie für lebende Ankunft

die Geflügel-Großhandlung

Karl Rank, Neuhausen a. F.
Gartenstraße. — Telephon Nr. 5.

Empfehle ferner Geflügel aller Art (Hühner, Gänse, Enten usw.) zur Zucht und als Schlachtware zu billigsten Tagespreisen bei reeller und raschster Bedienung.

Wildbad.

Empfehlung.

Bringe der geehrten Einwohnerschaft von Wildbad mein

Grabstein-Geschäft

in empfehlende Erinnerung. — Lieferung von **Grabsteinen, Grabplatten, Grab-Einfassungen** in jeder Steinart. — Pünktliche Ausführung. — Billigste Preise. — Zeichnungen usw. gerne zu Diensten.

Hochachtungsvoll
W. Schmid, Steinhauer
Schwarzwaldhotel.

Köche auf Vorrat mit Original-Weck



Einrichtungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel **100000 fach bewährt** in Familien, Hotels, Krankenhäusern, Anstalten, etc.

Apparate, Gläser usw. zu haben bei

C. Aberle, Inhaber E. Blumenthal.
Illustrierte Preisliste und Gebrauchsanweisung gratis.



Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbräunerei
LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN.
Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Das Stimmen von Klavieren

sowie auch Reparaturen werden gut und gewissenhaft ausgeführt. Näheres in der Exped. d. Bl.

Fremden-Bücher

für Hotels, Pensionen usw. sind vorrätig bei **Chr. Wildbrett** Papier- u. Schreibwaren König-Karlstr. 68.

Grabkränze, Palmsträusse

für Kinder, duftig gebunden, zu billigen Preisen, empfiehlt **Kranzlagar Schulz, Pforzheim** — Scheuernstr. Für Wiederverkäufer äußerst billige Bezugsquelle.

Dampfwaschanstalt Birkenfeld.

Wir machen Interessenten darauf aufmerksam, daß unser Kraftwagen im Monat Mai jeweils Montag und von Juni ab Montags und Donnerstags nach Wildbad kommen wird. Bestellungen erbitte mir per Telefon oder per Postkarte

Flammers

Düffel Neue Packung
Düffel
Düffel
Düffel

15 Pfg.

find ausgezeichnet durch völlige Reinheit, höchsten Fettgehalt, ein flammendes, erregendes Strömungsbedürfnis. Sie schäumen großartig und lösen spitz und mühelos jeden Schmutz. Dabei sind sie billig und die Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke.



Weckeruhr
antikes
Werk,
ein verstellbares Gehäuse.
Geschenk Nr. 14

Neue Auswahl eingetroffen in:

Leinenblusen
Satinblusen
Batistblusen

in allen Farben von **Mk. 2.40 bis 12 Mk.**

Helene Schanz
Samentonkation
König-Karlstr. 96.

Kgl. Kurtheater

Donnerstag, den 15. Juni, **geschlossen**
Freitag, den 16. Juni, **Kater Lampe.**
Komödie in 4 Akten von **Emil Rosenow.**